

eno energy: Erster Teil des neuen Finanzierungskonzeptes erfolgreich verhandelt

- Neue Betriebsmittellinien in Höhe von 21,3 Mio. Euro stehen zur Verfügung
- Ausweitung der Avalrahmen auf 20,0 Mio. Euro
- Antrag zur Verlängerung der Laufzeit der Anleihe ist nächster Schritt

(Rerik/ Rostock/ Berlin, 10. Februar 2016) – Die Rostocker eno energy-Gruppe, Hersteller von Windenergieanlagen, Projektentwickler und Windpark-Betreiber, hat die Verhandlungen und die Umsetzung des ersten Teils des neuen Finanzierungskonzeptes erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Abschluss eines Konsortialfinanzierungsvertrages unter Führung der Postbank und eines bilateralen Kontokorrentkredits hat die eno energy GmbH ihre für betriebliche Zwecke zur Verfügung stehenden Finanzierungslinien auf 21,3 Millionen Euro ausgeweitet. Das dynamische Wachstum des Rostocker Unternehmens der vergangenen Jahre erforderte eine Neu-Strukturierung der Unternehmensfinanzierung, die auch eine Erweiterung für die nächsten Wachstumsschritte beinhaltet. Die Betriebsmittellinien haben eine Laufzeit von drei Jahren mit einer Option auf eine Verlängerung um weitere zwei Jahre.

Der zweite Teil des neuen Finanzierungskonzeptes ist die Verlängerung der Laufzeit der von eno 2011 begebenen Anleihe. Die Gesellschaft wird daher die Anteilseigner der Schuldscheine in Kürze zu einer Versammlung einladen, um über den Antrag auf Laufzeitverlängerung bis zum 30. Juni 2019 (bis dato 30. Juni 2016) bei unveränderter jährlicher Zinszahlung von 7,375 % und vollständiger Rückzahlung zum Nennbetrag zu entscheiden.

Das neue Finanzierungskonzept ermöglicht es der eno energy-Gruppe, unternehmerische Chancen im europäischen Windmarkt zu nutzen, weiter profitabel zu wachsen sowie ihre Finanzierungsstruktur zu reorganisieren. Das Land Mecklenburg-Vorpommern begleitet die Finanzierungsausweitung durch die Gewährung einer Landesbürgschaft mit der Erwartung, dass der eingeschlagene Wachstumspfad erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Neben der Erhöhung der Betriebsmittellinien konnte die eno energy-Gruppe mit ihren Kautionsversicherern eine Ausweitung der zur Verfügung stehenden Avalrahmen auf 20,0 Millionen Euro vereinbaren. Die Avalrahmen dienen der Unterstützung des operativen Anlagenliefer- und Projektierungsgeschäfts. Darüber hinaus stärken sie die Position des Unternehmens hinsichtlich der neuen Regularien im EEG 2016 in Bezug auf die Ausschreibungsverfahren.

eno energy wird den Weg der Diversifikation und des vertikalen Ausbaus seiner Wertschöpfung in der Windindustrie in einer sich rasch wandelnden Wettbewerbsumgebung weiter verfolgen. Neben dem deutschen Markt wird eno energy sein Engagement auf ausgewählten europäischen Märkten wie Schweden und Frankreich ausbauen und selektiv neue Absatzmärkte hinzufügen. Die erhöhten Betriebsmittellinien ermöglichen es der Gruppe,

auch größere Windparkprojekte mit 20 MW bis 40 MW zu entwickeln und umzusetzen. Die Entwicklung dreier derartiger Projekte mit jeweils rund 20 MW Nennleistung hat eno energy bereits in Frankreich und Deutschland begonnen. Sie sollen im laufenden Jahr respektive 2017 fertig gestellt werden.

Mit der absehbar guten Marktakzeptanz seiner neuen Windkraftanlagengeneration mit einer Nennleistung von 3,5 MW und Rotordurchmessern bis 126 Metern sowie der bereits erfolgten Erweiterung der Fertigungskapazitäten am Standort Rostock soll das Produktionsvolumen der Windenergieanlagen erhöht werden. Über die zunehmende Unabhängigkeit gegenüber Lieferanten, Skaleneffekte und bessere Verhandlungspositionen will eno energy den hohen Qualitätsstandard seiner Windenergieanlagen erhalten und weitere Ertragspotenziale realisieren.

Gemeinsam mit ihren Hausbanken ist die erste Stufe des langfristig angelegten Finanzierungskonzeptes in die Wege geleitet, welches eno energy zudem die Flexibilität gewährleistet, den Bankenkreis in den nächsten Stufen um zusätzliche Institute zu erweitern. „Das diversifizierte Angebot der eno energy Unternehmensgruppe, sowohl in Bezug auf das umfassende Dienstleistungsangebot von der Projektentwicklung bis zum kaufmännischen und technischen Service, als auch hinsichtlich der Produktion von hochwertigen und innovativen Windenergieanlagen, bis zum Eigenbetrieb eines Windpark-Portfolios wird von den Banken honoriert. Damit kann die eno energy-Gruppe den erfolgreich eingeschlagenen, auf Kontinuität angelegten Wachstumskurs nachhaltig weiter verfolgen.“, erläutert der kaufmännische Leiter der eno energy, Robert Jantzen.

Kontakt Investor Relations

eno energy GmbH
Dörthe Wachs
Am Strande 2e, 18055 Rostock
Fon +49 (0)381 203 792 136, Fax +49 (0)381 203792 101
doerthe.wachs@eno-energy.com
www.eno-energy.com

Pressekontakt

eno energy GmbH
Andreas Jessel, Leiter Marketing + Kommunikation
Reinhardtstraße 43, 10117 Berlin
Fon +49 (0)30 400 5594 14, Fax +49 (0)381 203792 101
andreas.jessel@eno-energy.com
www.eno-energy.com



Über eno energy

Die eno energy-Gruppe, Windparkentwickler und Hersteller von Windenergieanlagen, mit Hauptsitz in Rostock und Rerik, produziert eigene Windenergieanlagen mit Nennleistungen von 2,05 bis 3,5 Megawatt und Rotordurchmessern von 82 bis 126 Metern für den Onshore-Einsatz. Die von der eno energy-Gruppe entwickelten Windenergieanlagen genügen höchsten Qualitätsansprüchen. Die Maschinen und einzelnen Baugruppen sind auf hohe Verfügbarkeit, Langlebigkeit und Ertragsstärke im Windparkverbund ausgelegt. Die Unternehmensgruppe ist im deutschen und europäischen Markt mit Niederlassungen u.a. in Großbritannien, Schweden und Frankreich vertreten und bietet für Eigen- wie Fremdwindenergieanlagen umfangreiche Servicedienstleistungen an. eno energy hat zudem Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von circa 70 MW im Eigenbetrieb. Durch ihre mittelständische Flexibilität und Zuverlässigkeit ist eno energy ein kompetenter Partner für Investoren und Projektentwickler im In- und Ausland. Das im Jahr 1999 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 190 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete die eno-Gruppe eine Gesamtleistung in Höhe von 98 Mio. Euro (Vorjahr: 86 Mio. Euro) und erzielte ein operatives Ergebnis (EBIT) von 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro).